



13.-14. November 2010
BERLIN

Heldenmarkt – Verbrauchermesse für nachhaltigen Konsum

Die Aussteller präsentieren beim Heldenmarkt schöne, ungewöhnliche Produkte aus ausgefallenen Materialien. Sie zeigen innovative, energieeffiziente Technik und informieren über Ressourcen-schonende Produktion und fairen Handel. Workshops und Vorträge bieten Informationen zu nachhaltiger Lebensweise. Bio-Catering sorgt für leckeres Essen, ausgewählte DJs und Live-Bands untermalen die entspannte Atmosphäre, und für Kinder gibt es wieder eigene Angebote.

Weitere Informationen: www.heldenmarkt.de



17. November 2010
OBERHAUSEN

Fair zählt! Fachtagung zum sozial gerechten Beschaffungswesen

Im Zuge der Globalisierung werden die Verletzungen von international anerkannten Arbeitsrechten sowie die Ausbeutung der Umwelt bei der Herstellung von Produkten zu immer drängenderen Problemen, auch für Bund, Länder und Kommunen, die als öffentliche Auftraggeber jährlich rund 360 Mrd. Euro für Güter und Dienstleistungen ausgeben.

Weitere Informationen: <http://eine-welt-netz-nrw.de/seiten/515/>

13.-24. Dezember 2010
DEUTSCHLANDWEIT

Initiative „Human-dignity“ mit Aktion „Stop Shopping“

Die Kölner Initiative „Human dignity“ ruft Bürgerinnen und Bürger in der Vorweihnachtszeit dazu auf, ihr Konsumverhalten zu hinterfragen und ausschließlich fair gehandelte Produkte zu kaufen.

Weitere Informationen: www.human-dignity.org

MAKE FRUIT FAIR!

Internationale Kampagne für nachhaltigen Bananen- und Ananashandel

In den nächsten drei Jahren wird BanaFair zusammen mit weiteren europäischen Nicht-Regierungsorganisationen eine Kampagne durchführen, um Unterstützung für faire und nachhaltige Bananen- und Ananasbeschaffung zu mobilisieren.

Inhalt des Projektes, das gemeinsam mit Peuples Solidaires/Action Aid (Frankreich), Banana Link (Großbritannien) und Spolecnost pro Fair Trade (Tschechische Republik) durchgeführt wird, ist die Information und Bewusstseinsbildung zu den Auswirkungen der Einkaufsmacht europäischer Supermarktketten auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Plantagenarbeiter/innen und Kleinproduzent/innen in Lateinamerika, Afrika und der Karibik. Mehrere Hunderttausend EU-Bürger/innen sollen im Verlauf der Kampagne erreicht und zum Handeln motiviert werden. Dazu dient v.a. eine mehrsprachige Internet-Seite, die im zweiten Halbjahr 2010 online gehen soll. Sie wird Hintergrundinformationen enthalten, Video-Dokumentationen, Materialien für die Bildungsarbeit sowie v.a. Aktionsmöglichkeiten anbieten.

Weitere Informationen hierzu gibt's bei BanaFair!



Naturland goes Fairer Handel

Der ökologische Landbau und der Faire Handel wachsen immer weiter zusammen. Seit 2009 gibt es nun offiziell das neue „Naturland Fair-Siegel“. Naturland wurde 1982 gegründet und ist mittlerweile einer der bedeutendsten Öko-Verbände weltweit. Auf Grund seines internationalen Engagements und der engen Zusammenarbeit mit den Fair Handelshäusern hat Naturland die weltweit geltenden Fair Richtlinien entwickelt. Sie sind die konsequente Weiterentwicklung der „Kriterien Naturland Faire Partnerschaften“ aus dem Jahre 2006. Das neue „Naturland Fair-Siegel“ wird von den anerkannten Fair-Handelsimporteuren dwp und Banafair unterstützt und in nächster Zeit werden wir Produkte mit dem neuen Siegel im Ladenregal vorfinden.

impresum

Redaktion und ViSdP

Dirk Steinmeyer
Süd Nord Beratung
Arndtstr. 19
49080 Osnabrück
Fon 0541.9986999
Fax 0541.2022415
www.suednordberatung.de
info@suednordberatung

Gestaltung

Max Ciolek AGD | gutundgrün
Paul-Oeser-Str. 1a
49074 Osnabrück
Fon 0541.77089873
Mobilfon 0170.2781219
www.gutundgruen.de
max@gutundgruen.de

THEMEN:

- Philipp stellt sich vor
- Fair teilen zu St. Martin
- Fairtrade-Award 2010



rundbrief

November 2010



Liebe Aktiven und Interessierte am Fairen Handel,

die Kampagnenzeit der Fairen Wochen mit seinen bundesweit knapp 1600 Veranstaltungen liegt hinter uns. In den Regionen wurden Veranstaltungen in Weltläden, Kirchengemeinden, Schulen oder Fußgängerzonen durchgeführt. In den Weltläden in Bramsche und Osnabrück gab es interessante Veranstaltungen mit Produzenten aus Costa Rica und Kenia. Nun rückt langsam die Advents- und Weihnachtszeit näher, was für Viele sicherlich eine intensive Arbeitsphase bedeutet.

Neben der „Fair Handels Beratung“ läuft weiterhin unser Projekt zu öko-sozialer Beschaffung „Fair und mehr!“. Wir würden uns freuen noch mehr Infoveranstaltungen zu unserem Projekt, in den Regionen durchführen zu können. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir.

Ich wünsche Euch eine schöne und hoffentlich nicht zu stressige Adventszeit.

Mit zur Zeit winterlichen Grüßen

Dirk Steinmeyer

intro



Freiwilliges Ökologisches Jahr

Philipp ist der neue Mann in Osnabrück

Hallo, ich heiße Philipp Hövel, bin 20 Jahre alt und komme aus Mettingen. Dort habe ich dieses Jahr mein Abitur am Kardinal-von-Galen-Gymnasium gemacht. Für mich war klar, dass ich nach dem Abi erst einmal ein Freiwilliges Jahr machen wollte. Durch verschiedene Anregungen in der Schule bin ich mit dem Fairen Handel bzw. dem Problem der Nachhaltigkeit in Berührung gekommen. Als ich dann erfuhr, dass der Osnabrücker Weltladen in Verbindung mit der Süd Nord Beratung ein Freiwilliges ökologisches Jahr anbietet, habe ich mich sofort um die Stelle bemüht. Und so trat ich im September 2010 mein FÖJ in Osnabrück an und bis jetzt macht es richtig Spaß.

Die Arbeit im Weltladen ist spannend, denn man erfährt viel über die einzelnen Produkte und lernt zudem viele Menschen kennen. Ergänzend dazu ist die Arbeit in der Süd Nord Beratung sehr abwechslungsreich. So werde ich mich in naher Zukunft u.a. mit der Planung und Durchführung von Schulungen zum Fairen Handel und zu unserem neuen Projekt, der nachhaltigen Beschaffung, auseinandersetzen. Ich denke, dass die nächsten Monate noch sehr spannend und lehrreich für mich werden.

Philipp Hövel





Fair teilen an St. Martin

Martins-Schokoriegel aus Fairem Handel und Aktionsbroschüre

Der Riegel aus Vollmilchschokolade mit Milchcremefüllung ist eine Kooperation der GEPA mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Kakao und Zucker für den St. Martinsriegel der GEPA sind Fairtrade-zertifiziert und stammen aus ökologischem Anbau. Die Kakaobohnen werden u.a. aus Peru bezogen. Dort bietet der Absatz über den Fairen Handel alternative Einkommensmöglichkeiten zum oft weit verbreiteten Koka-Anbau. Dieser ist sehr lukrativ, aber auch illegal. Dank dem Fairen Handel verdienen die Bauern auch mit Kakao genug, um ihre Familie ernähren zu können. Weitere Handelspartner, deren Kakao oder Zucker im St. Martinsriegel enthalten ist, kommen u. a. aus der Dominikanischen Republik, aus Paraguay und von den Philippinen.

Die Gans Auguste zielt als „Botschafterin des Fairen Handels“ den fairen Martinsriegel und führt Kinder und Erwachsene durch die Begleitmaterialien, wie den Info-Flyer „Fair teilen zu St. Martin“ und die Aktionsbroschüre „St. Martin und Auguste“. Auf 23 Seiten finden Erzieher und Lehrerinnen verschiedene Geschichten, Back- und Basteltipps für Martinsbrezeln und Laternen.

Fairtrade-Award 2010

Der Fairtrade-Award wurde am 5. Oktober 2010 in Berlin von TransFair verliehen. Die Auszeichnung legt einen neuen Fokus auf die Entwicklung des Fairen Handels: Zum einen sollen Engagierte in Deutschland dadurch inspiriert werden, zum anderen soll der Award als Plattform dienen, um beispielhafte Arbeit für Fairtrade in Deutschland zu zeigen.

Folgende Kategorien wurden prämiert:

Fairtrade-Award „Wirtschaft/Industrie“: Omniflora (Neu-Isenburg)

Der Fairtrade-Award wurde „Omniflora“-Geschäftsführer Klaus Voss aus Neu-Isenburg verliehen. Er hat es als weltweit agierender Frischblumen-Importeur geschafft, sozial und ökologisch verantwortungsvollen Anbau von Blumen mit großem wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden.

Fairtrade-Award „Zivilgesellschaft“: BBS Handel (Hannover)

Den Award in der Kategorie „Zivilgesellschaft“ gewann die Berufsschule „BBS Handel“ in Hannover. Sie integriert das Thema des Fairen Handels nicht nur fächerübergreifend in den Unterricht, sondern schafft in und um Hannover eine ausgeprägte Präsenz des Themas.

Fairtrade-Award „Newcomer“: Fru'Cha (Hamburg)

Den Preis bekam Jungunternehmer André Pilling aus Hamburg überreicht. Er sorgt mit dem Produktsortiment seines erst 2008 gegründeten Labels „Fru'Cha!“ für Furore – die von ihm online und im Fachhandel vertriebenen Trockenfrüchte, Nüsse, Saaten und Beeren sind sowohl fair gehandelt als auch aus biologischem Anbau.

Zusätzlich entschied die Jury in diesem Jahr, einen mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis für herausragendes Engagement für den Fairen Handel zu vergeben. Diese Auszeichnung wurde der Neusser Eine-Welt-Initiative „NEWI“ verliehen. Sie setzen sich seit 1990 zusammen mit weiteren Engagierten aus 30 Organisationen für den Fairen Handel ein.



kurz meldungen

Neue Website zum Thema Fairer Handel

Vor kurzem ist eine neue Website zum Thema Fairer Handel online gegangen. Auf www.fairtrade.de können Interessierte wissenswertes über den Fairen Handel erfahren und herausfinden, wie man diesen unterstützen und fördern kann.

In verschiedenen Unterpunkten findet man logisch und strukturiert angeordnet, alles was man über den Fairen Handel wissen muss. So wird z.B. über Weltläden, in denen die fair gehandelten Produkte verkauft werden, Produzenten und Importorganisationen berichtet. Außerdem wird die Geschichte des Fairen Handels kurz erläutert.

Hinzu kommen weiterführende Links, sowie hilfreiche Materialien und Spiele, z. B. ein Kaffee-Quiz, zum Herunterladen. Ein Blick lohnt sich auf jeden Fall.



FAIRTRADE Kalender „fair.2011“

Der praktische, informative Jahreskalender für das Jahr 2011 erschien Anfang September 2010. Im handlichen DIN-A6-Format bietet er auf rund 200 Seiten Hintergrundinformationen zum Fairen Handel im Allgemeinen, sowie zu fair gehandelten Produkten und verschiedenen Akteuren im Besonderen.

Der Kalender kann unter www.oeko-fair.de bestellt werden.

Mehr Gerechtigkeit durch faire Preise

25 Jahre „Dritte-Welt-Ecke“ in Wallenhorst

Am Missions-Sonntag vor 25 Jahren haben sechs Frauen die „Dritte-Welt-Ecke“ in Wallenhorst gegründet. „Wir wollten auf die Probleme der hungernden und unterdrückten Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika aufmerksam machen und einen Zugang zu ihrer Kultur und ihren Werten schaffen.“ Am 21.3.2010, Misereor-Sonntag, haben wir unser Jubiläum mit einem Gottesdienst und Empfang im Pfarrheim gefeiert. Zu sehen war eine Dokumentation der letzten 25 Jahre, die weiterhin in der Bücherei ausgestellt ist. Anni Starmann gab einen Rückblick über 25 Jahre – daraus wurde deutlich, dass neben dem Verkauf fair gehandelter Waren auch Hilfsprojekte unterstützt wurden.

Auch an diesem Tag wurden faire Artikel mit Informationen aus aller Welt angeboten und alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben zum Dank für ihr langjähriges Engagement eine fair gehandelte Rose geschenkt bekommen. Ein besonderer Dank galt den Mitarbeitern der Bücherei, die sich immer am Verkauf beteiligten. Gemeinsamer Wunsch der MitarbeiterInnen: Nehmt weiterhin das Angebot der „Dritten-Welt-Ecke“ wahr, denn durch konkrete Kaufentscheidung, können die ungerechten Strukturen in der „Dritten Welt“ ein klein wenig „fair“-ändert werden. Denn „Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“.

Auszug aus einem Artikel der Neuen Osnabrücker Zeitung

FAIRändert 2011

Was ist Fairer Handel? Wie kann ich wissen, was fair und was unfair gehandelt ist? Mit diesen Fragen haben sich Jugendliche der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) des Diözesanverbandes Osnabrück beschäftigt und dazu einen Kalender gestaltet. Angestoßen wurde das Thema auf einem Studientag mit Dirk Steinmeyer von der Süd-Nord Beratung im März 2009. Seit dem ging es einigen Jugendlichen nicht mehr aus dem Kopf. Nun ist das Ergebnis endlich da, ein Kalender in DIN A3. Jeden Monat informiert er kurz über ein Thema wie Kosmetik oder Fußball und erklärt, warum unfair gehandelt unfair ist, woran man fair Gehandeltes erkennt und wo man es bekommt. Dazu gibt es passend zum Thema eine kleine Aktion, die zeigen soll, wie einfach es ist, sein Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und im täglichen Leben einzubeziehen.



Mit dem farbenfrohen Layout und der interessanten Gestaltung ist der Kalender von Jugendlichen für Jugendliche ein echter Hingucker. Der Kalender „FAIRändert 2011 – in kleinen Schritten verbessern wir die Welt“ ist direkt bei der CAJ Osnabrück (caj@bistum-os.de, Tel: 0541/318 271) erhältlich und kostet 3 € (zzgl. Versandkosten).

„Öko + Fair ernährt mehr!“

Eine Kampagne für zukunftsfähige Ernährungssicherung

Die Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!“ wird in Kooperation mit Naturland durchgeführt und hat zum Ziel, den wichtigen Beitrag von „Öko + Fair“ zur Ernährungssicherung aufzuzeigen. Hier zeigen sich zahlreiche Anknüpfungspunkte zu unserer letzten Kampagne, denn Ernährungssouveränität kann nur dann erreicht werden, wenn auch die Konsequenzen des Klimawandels angegangen werden. Hauptleidtragende des Klimawandels und der andauernden Hungerkatastrophe (über 1 Mrd. Hungernde weltweit!) sind Menschen ein und derselben Gruppe: auf dem Land lebende KleinproduzentInnen in Entwicklungsländern.

Die Stärkung dieser KleinproduzentInnen ist das Hauptanliegen des Fairen Handels! Daher setzt sich die neue Kampagne gezielt für die Ernährungssicherung der hungernden Menschen weltweit ein und behält dabei den Klimawandel und seine Folgen im Hinterkopf. Weitere Informationen, Hintergründe und die Möglichkeit zu aktiver Beteiligung findet Ihr unter www.oekoplusfair.de.

Zahlen und Fakten

2009 wurden fair gehandelte Waren im Wert von **322 Millionen Euro** gekauft. Das sind 21% mehr als im Vorjahr. Fairtrade-gesiegelte Produkte hatten daran einen Anteil von rund **267 Millionen Euro**, dies entspricht einem Zuwachs von 26% im Vergleich zu 2008

Verbraucher wissen, was fair ist. Um fair gehandelte Waren zu erkennen, vertrauen Kunden auf das Fairtrade-Siegel (44 %) sowie auf die Standards der Weltläden (20 %) und der anerkannten Fair-Handels-Importeure (14 %)

Das Vertrauen in den Fairen Handel findet sich in allen Bevölkerungsschichten. Während in der oberen Einkommensgruppe **48%** der Befragten fair gehandelte Produkte kaufen, sind es selbst in der untersten Gruppe noch **37%**.

Kaffee: plus **13%** gegenüber 2008 (5.900 Tonnen)
Zucker: plus **14%** gegenüber 2008 (1.700 Tonnen)
Reis: plus **15%** gegenüber 2008 (600 Tonnen)
Fruchtsäfte: plus **30%** gegenüber 2008 (6.1 Mio. Liter)

Die anerkannten Fair-Handels-Importeure verkauften 2009 in Deutschland Waren im Wert von **105 Millionen Euro**.

80% Umsatz mit Food-Artikeln
20% Umsatz mit Non-Food-Waren (vor allem Kunsthandwerk)

Für die Fair-Handels-Importeure sind Weltläden mit einem Anteil von **45%** der wichtigste Vertriebsweg.

Fairtrade-gesiegelte Produkte wurden zu **67%** im Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Fair gehandelte Speisen und Getränke werden mittlerweile in über **15.000** Kantinen, Restaurants, Cafés und Bäckereien angeboten

77% der VerbraucherInnen kaufen Fair gehandelte Produkte um Kinderarbeit auszuschließen. 60% ist die richtige Verwendung des Geldes besonders wichtig.

Mehr Fakten unter:
www.forum-fairer-handel.de